

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### III. Jenaische Zustände und Personen.

#### 1. Der litterarische Rückgang.

Der litterarische Saos in Jena, welchen Hegel gefürchtet hatte, war schon im Rückgange begriffen. Die Gebrüder Schlegel und Tieck, diese Häupter der neuromantischen Schule, hatten Jena verlassen. Friedrich Schlegel hatte zum ersten- und einzigenmal im Wintersemester 1800/1801 Vorlesungen über Transscendentalphilosophie und die Bestimmung des Gelehrten gehalten; Novalis war gestorben, Schiller nach Weimar, Fichte nach Berlin übergesiedelt. Die allgemeine Litteraturzeitung, mit welcher A. W. Schlegel und Schelling so häßliche Händel gehabt hatten, stand im Begriff, nach einer achtzehnjährigen Wirksamkeit (1785—1803), von großen Versprechungen gelockt, unter Gottfried Schüz, ihrem Begründer, in die benachbarte preußische Universität Halle a. S. auszuwandern, während Goethe schon für die Unternehmung und Begründung einer neuen Litteraturzeitung in Jena Sorge getragen hatte, welche unter Eichstädt's Leitung mit dem 1. Januar 1804 ins Leben trat.

Die Zeitverhältnisse standen für Jena ungünstig. Seit dem leidigen Atheismusstreit und der Entlassung Fichtes hatte sich, wie Goethe schreibt, ein heimlicher Unmuth der Gemüther bemächtigt; dazu kam das Vorgefühl eines bevorstehenden Verfalls, zu welchem viele Ursachen zusammengewirkt haben. Der Zug von Jena fort kam zur Herrschaft und überwog die anziehende und festhaltende Kraft, welche Jena in den letzten Decennien des vorigen Jahrhunderts so glänzend bewiesen und seit der Mitte dieses Jahrhunderts von neuem ausgeübt hat.

Eine starke Zugkraft ging gerade damals von der kur- und neuharrischen, neu organisirten Universität Würzburg aus, wohin der Jurist Hufeland, der Orientalist und Theologe Paulus und Schelling im Herbst 1803 gerufen wurden. Paulus hatte noch kurz vorher sich in Jena den Ruhm erworben, die erste Gesamtausgabe der Werke Spinozas auf eigene Kosten besorgt zu haben. Der erste Band, von Hegel freudig begrüßt, war Ostern 1802 erschienen.

#### 2. Immanuel Niethammer.

Gleichzeitig mit Paulus und Schelling hatte noch ein dritter Landsmann Hegels Jena verlassen, um dem Rufe nach Würzburg Folge zu leisten: Friedr. Immanuel Niethammer aus Beilstein, unter Hegels Freunden wohl der treueste, probehaltigste und hülfreichste. Er hatte